

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 1: England

Rubrik: Kunstreisen und Stipendien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Studiums. Man hofft, in Form eines Austauschsystems Möglichkeiten zu praktischer Arbeit für Studenten im Ausland zu finden, wobei englische Studenten für Kommitonen aus dem Lande, in das sie selbst gerne gehen möchten, Arbeitsmöglichkeiten in England ausfindig machen, während der ausländische Student in seinem Land das gleiche für den englischen Kommitonen unternimmt. Jeder Schweizer Architekturstudent, der an diesem Programm teilnehmen möchte, ist gebeten, sich mit dem Ständigen Sekretariat der BASA

in Verbindung zu setzen (Hilary Chambers, The Building Centre, 26 Stone Street, London W. C. 1).

Ich habe versucht, nicht nur ein Bild der Ausbildung des Architekten zu geben, sondern auch davon, was die Studenten bei uns unternehmen. Diese möchten gerne erfahren, ob in der Schweiz eine ähnliche Organisation mit gleichen Zielen besteht. Die monatlich erscheinende Zeitschrift der BASA steht für die Veröffentlichung von diesbezüglichen Nachrichten aus dem Ausland stets zur Verfügung.

Hilary Chambers



1



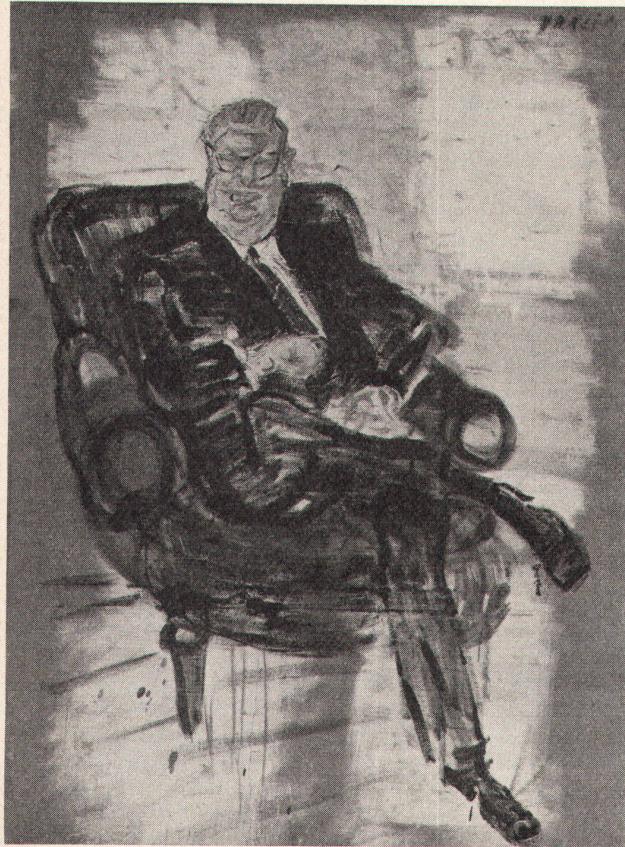
3

1 Internationaler Guggenheim-Preis: Karel Appel, Frau mit Strauß

2 Nationaler Guggenheim-Preis der Schweiz: Varlin, Bildnis von Dr. Blum

3 Aus der Ausstellung «Typographie» im Geberbemuseum Basel. Links: Grotesk Futura von Paul Renner, 1926, rechts: Grotesk Univers von Adrian Frutiger, 1956. Eine Schrift vom Typus der Grotesk Univers, die 21 verschiedenen Schnitten hat und sich für alle Sprachen gleich gut eignet, schlug Emil Ruder SWB, Basel, als einheitliche «Landi»-Schrift 64 vor

Photos: 1, 2 Solomon R. Guggenheim Museum, New York; 3 Maria Netter, Basel



2

Kunstpreise und Stipendien

Internationaler Guggenheim-Preis 1960

Der Internationale Guggenheim-Preis 1960 im Betrage von \$ 10000 wurde durch die Internationale Jury, bestehend aus Dir. W. J. H. B. Sandberg (Amsterdam), Pierre Courthion (Genf) und Nobuya Abe (Tokio) dem holländischen Maler Karel Appel zugesprochen. Ehrenmeldungen erhielten Yoshishige Saitô (Japan) und Franz Kline (USA), ferner für die höchste ausgeglichene Qualität einer ganzen nationalen Gruppe die Einsendung Kanadas. Die nationalen Preise, die von den Jurys der einzelnen Länder, gingen an: Ägypten: Salah Abdel Kérim und Salah Taher; Argentinien: José Antonio Fernández-Muro; Belgien: Paul Maas; Brasilien: Maria Leontina; Chile: Emilio Hermansen; Dänemark: Aage Vogel-Jørgensen; Deutschland: Ernst Wilhelm Nay; Frankreich: Léopold Survage; Griechenland: Spyros Vassiliou; Großbritannien: Jack Smith; Irland: Patrick Scott; Italien: Afro; Japan: Yoshishige Saitô; Jugoslawien: Gabrijel Stupica;

Kanada: Paul-Emile Borduas; Kolumbien: Fernando Botero; Niederlande: Karel Appel; Österreich: Oskar Kokoschka; Polen: Eugeniusz Eibisch; Schweden: Siri Derkert; Schweiz: Varlin; Spanien: Antonio Saura; Südafrika: Irma Stern; Tschechoslowakei: Karel Soucek; Türkei: Zeki Faik Izer; USA: Stuart Davis; Außernational: Rufino Tamayo.

Ausstellungen

Bern

Max von Mühlenen

Kunsthalle

5. November bis 4. Dezember

Der besondere Reiz dieser Ausstellung, die Werke Max von Mühlenens aus den letzten zwölf Jahren umfaßte, lag in der während einer bewußten und schnell fortschreitenden Entwicklung stets spürbaren Spannung zwischen experimentierendem, manchmal theoretisierendem Suchen und plötzlichem, kraftvollem Zusammenfassen oder Ausbrechen.